

## **Teil II: Mögliche Einflußgrößen zur Erklärung der Höhe der UWS-Investitionen**

In den beiden vorangegangenen Kapiteln haben wir sowohl die gesamten UWS-Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes und seiner vier Wirtschaftsbereiche als auch die Struktur der gesamten UWS-Investitionen und somit den Umfang der einzelnen UWS-Investitionsarten betrachtet und analysiert.

Im zweiten Kapitel diskutierten wir unter anderem die Frage, ob die Höhe der UWS-Investitionen von der Umsatzentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes abhängig ist. Es ergab sich, daß die Entwicklung der UWS-Investitionen des gesamten Verarbeitenden Gewerbes nicht oder nur wenig an die Umsatzentwicklung gekoppelt ist. Ferner stellten wir fest, daß der Anteil der UWS-Investitionen an den sonstigen Investitionen zwischenzeitlich rückläufig war. Ob dies etwa mit einer erheblichen Kostenbelastung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes durch UWS-Investitionen zusammenhängt, ließ sich anhand der Daten nicht bestätigen. Der Anteil der UWS-Investitionen am Umsatz lag bei den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes im Durchschnitt mit 0,2% deutlich unter dem der Betriebe der Abteilungen 'Bergbau' (0,87%) und 'Energie- und Wasserversorgung' (1,1%) des Produzierenden Gewerbes.

Auf die Frage, ob die UWS-Investitionen etwa an die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), geknüpft sind, konnte aufgrund des schwachen Zusammenhangs der Höhe der UWS-Investitionen mit der Höhe des BIP ebenfalls keine positive Antwort gegeben werden.

Die Problematik eines maßgeblichen Zusammenhangs zwischen UWS-Investitionen und sonstigen Investitionen ließ sich nicht klären. Zwischen UWS- und sonstigen Investitionen konnten wir auch mit Hilfe der entsprechenden Korrelationskoeffizienten keinen klaren Zusammenhang ermitteln.

Die in diesem Zusammenhang geäußerte Vermutung, daß die UWS-Investitionen aus einem sogenannten Investitionsfonds, bestehend aus UWS-Investitionen und sonstigen Investitionen, mit anderen Worten den Gesamtinvestitionen, finanziert werden, ließ sich nicht erhärten. Zwischen dem Anteil der UWS-Investitionen und dem Anteil der sonstigen Investitionen an den Gesamtinvestitionen ergab sich kein negativer Zusammenhang, wie er sich hätte herausstellen müssen, wenn es sich um einen Investitions-Fonds handeln würde.

Was die Struktur der UWS-Investitionen betrifft, haben die Daten gezeigt, daß nicht wie erwartet der Anteil der integrierten UWS-Investitionen im Zeitverlauf zugenommen hat, sondern daß der Anteil der additiven UWS-Investitionen leicht angestiegen ist.

Im dritten Kapitel sind wir insbesondere der Frage nachgegangen, ob sich die Ergebnisse des ersten Kapitels auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche übertragen lassen. Von Ausnahmen abgesehen, deuteten die Daten darauf hin, daß bei den einzelnen Wirtschaftsbereichen keine wesentlichen Abweichungen vom gesamten Verarbeitenden Gewerbe bestehen (vgl. auch S. 106ff).

Im Rahmen des zweiten Teils dieser Untersuchung sind zwei Fragen von Bedeutung. Zum einen soll erörtert werden, ob und wenn ja, welche wirtschaftlichen Faktoren die Höhe der gesamten UWS-Investitionen eines Jahres (bzw. einer Periode) determinieren. Zum anderen werden wir versuchen zu klären, ob und wenn ja, welche wirtschaftlichen Faktoren die Struktur der UWS-Investitionen und damit die Höhe der einzelnen UWS-Investitionsarten beeinflussen.

Diese Fragen versuchen wir sowohl für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt als auch für seine einzelnen vier Wirtschaftsbereiche für den Beobachtungszeitraum von 1975 bis 1990 zu beantworten.

Zuerst werden wir ein Modell konstruieren, das uns erlaubt, diese Fragen im Rahmen einer empirischen Analyse zu behandeln.

Bei der Erklärung der UWS-Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes gehen wir von Hypothesen über die mögliche Abhängigkeit des Umfangs der UWS-Investitionen von diesen Faktoren einzelner Betriebe aus, und versuchen daraus auf die Abhängigkeit der UWS-Investitionen aller Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes bzw. seiner vier Wirtschaftsbereiche zu schließen.<sup>1</sup> Die Hypothesen werden also nicht für die UWS-Investitionen einzelner Betriebe, sondern für die UWS-Investitionen *aller* Betriebe der entsprechenden Aggregate überprüft.

Deshalb werden wir anschließend im Rahmen des fünften Kapitels eine gesamtwirtschaftliche Analyse durchführen. Die Hypothesen sollen anhand verschiedener, noch näher zu bestimmenden Kriterien überprüft werden, wobei wir die Hypothesen bzw. die daraus abgeleiteten Modellgleichungen mit den entsprechenden wirtschaftlichen Daten konfrontieren.

Um die Vorgehensweise im fünften Kapitel insbesondere bei den Schätzungen der Modelle zur Erklärung der UWS-Investitionen leichter nachvollziehen zu können, sollen zunächst die modelltheoretischen Grundlagen des hierzu verwendeten Instrumentariums erörtert werden.

## **4. Aufbau eines UWS-Investitionsmodells**

### **4.1 Vorgehensweise**

Im ersten Schritt wird diskutiert, welche Motive die Produzenten des Verarbeitenden Gewerbes zur Durchführung von UWS-Investitionen haben und welche wirtschaftlichen Faktoren (dazu lassen sich auch technologische Abhängigkeiten zählen) den Umfang der UWS-Investitionen merklich beeinflussen könnten.

Mögliche Zusammenhänge zwischen den im einzelnen noch zu bestimmenden (Einfluß-)Faktoren und der Höhe der UWS-Investitionen werden in Form von ökonomischen Hypothesen formuliert.

Danach soll ein theoretisches Modell entwickelt werden, um funktionale Zusammenhänge zwischen der Höhe der UWS-Investitionen und möglichen wirtschaftlichen Einflußfaktoren aufzuzeigen.

---

<sup>1</sup> zu einer solchen Vorgehensweise vgl. auch Heil (1987:167)